Die deutschen Personennamen [Max Gottschald]

Autor(en): **R.O.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **7 (1940)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

beigegeben. Das schlichte und anspruchslose Schriftchen hat dadurch einen besondern Wert erhalten. Es bietet für die alten Seetaler Familiennamen viel mehr als das neue Familiennamenbuch bieten kann und ist ein schönes Beispiel, wie für örtlich oder regional beschränkte Kreise das Namenverzeichnis bereichert oder erweitert werden kann.

R. O.

Eine kleine Namenkunde

In der bekannten und handlichen Sammlung *Göschen* ist als Band 422 eine Einführung in die Namenkunde erschienen: *Die deutschen Personennamen* von *Max Gottschald*. Der Verfasser, der schon durch seine grosse deutsche Namenkunde (1. Auflage 1932, 2. Auflage 1940), sich als besonnener und vorzüglicher Namenforscher erwiesen hat, gibt hier auf etwas über 100 Seiten eine zusammenfassende Uebersicht über das ganze Forschungsgebiet: Zuerst über die alten Personennamen mit ihren Bildungselementen und -formen, dann über die Entstehung der Familiennamen und ihre verschiedene Ableitungen: aus Taufnamen, von Wohnstätte und Herkunft, von Stand und Beruf, auf Uebernamen und Satznamen. Wertvoll sind auch die Schlusskapitel über Namenwandel und -Deutung und über den Zusammenhang von Namenkunde und Familienforschung. Hier wird auch auf die Mehrdeutigkeit mancher Namen aufmerksam gemacht, und vor voreiligen Schlüssen gewarnt. In vielen Fällen wird die Deutung nur unter Beiziehung der Familiengeschichte des betreffenden Stammes gewagt werden können und auch dann ist nicht immer völlige Sicherheit vorhanden.

Ein Verzeichnis der etwa 4600 im Text vorkommende Familiennamen ist dem kleinen Werke beigegeben, das als Einführung und Lehrbuch auch allen Familienforschern recht empfohlen werden kann.

R. O.

Verzeichnisse schweizerischer Kirchenbücher, Heft 1

Auf Neujahr 1941 erscheint das erste Heft dieser neuen Schriftenreihe, auf das schon im Jahresbericht hingewiesen wurde. Es ist den *Pfarrbüchern des Kantons Zürich* gewidmet. Darin schreibt zuerst der Adjunkt des Staatsarchivars, Herr *Dr. E. Hauser*, in einem vor den schweizerischen Archivaren und in der Antiquarischen Gesellschaft gehaltenen Vortrag über die Sammlung der zürcherischen Pfarrbücher im Staatsarchiv. Er zeigt, aus welchen Gründen der Kanton Zürich die durch die Benützung so besonders gefährdeten Archivalien der Kirchenbücher an seinem Staatsarchiv vereinigt hat und beschreibt